

KPS

NACHHALTIGKEITSBERICHT

23/24



KPS

1 EINFÜHRUNG	SEITE 3
2 DAS GESCHÄFTSMODELL UND DIE STRATEGIE DER KPS	SEITE 4
3 DIE NACHHALTIGKEITIGKEITSSTRATEGIE DER KPS	SEITE 7
4 DIE MITARBEITER**INNEN	SEITE 12
5 DIE UMWELT	SEITE 15

1. EINFÜHRUNG

1.1 Vorbemerkung

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht wendet sich KPS an ihre Kunden und Geschäftspartner, an ihre Mitarbeitenden, ihren Aktionärskreis sowie an alle weiteren Stakeholder, die sich für die Werte und Grundsätze des Unternehmens interessieren.

KPS berichtet für die Berichtsperiode 2023/2024 (01.10.2023 – 30.09. 2024) erneut über die KPS AG und ihre Tochtergesellschaften. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022/2023 ist zugleich der nichtfinanzielle Konzernbericht für den KPS-Konzern im Geschäftsjahr 2023/2024 im Sinne der §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289c bis 289e des Handelsgesetzbuches (HGB). KPS folgt für diesen nicht-finanziellen Konzernbericht keinen nationalen oder internationalen Vorgaben, orientiert sich jedoch an den Kriterien und Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

2. GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

2.1 Digitale Herausforderungen und technologischer Wandel

Um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können, stehen Unternehmen vor der Herausforderung, immer schneller auf den technologischen Wandel mit Digitalisierungsstrategien und mit der digitalen Transformation ihres Unternehmens zu reagieren.

Davon sind nahezu alle Unternehmensbereiche und Unternehmensprozesse betroffen: Unternehmensstrategie, betriebsinterne Abläufe, Logistik, Warenwirtschaft, Geschäftsprozesse, Marketing, Innovation, IT, IT-Sicherheit, Personal und insbesondere das sich verändernde Verhalten der Kunden:innen.

So werden beispielsweise in den Unternehmen komplette Geschäftsprozesse von On-Site Systemen in Cloudlösungen oder in hybride On-Site/Cloud-Strukturen verlagert. Datenmengen, die zu Verfügung stehen, wachsen exponentiell. Diese müssen strukturiert, analysiert und bewertet werden. Anwendungen der künstlichen Intelligenz werden die Unternehmens- und Geschäftsprozesse revolutionieren. Hinzu kommt, dass Software Systeme zunehmend komplexer werden.

Gleichzeitig verändern technologische Möglichkeiten das Verhalten und die Bedürfnisse der Endverbraucher:innen.

Konsumenten verlagern ihre Aktivitäten in Online-Kanäle und tätigen ihre Käufe verstärkt über das Internet. Zudem erwarten die Verbraucher:innen, dass Waren und Dienstleistungen stationär und online gleichermaßen zu Verfügung stehen und Lieferketten problemlos über alle Kanäle funktionieren.

Unternehmen müssen daher in der Lage sein, zeitnah sowohl auf den technologischen Wandel als auch auf das sich verändernde Verhalten der Kunden:innen zu reagieren. Dazu benötigen sie eine maßgeschneiderte Digitalisierungsstrategie, mit der die wesentlichen Unternehmens- und Geschäftsprozesse ganzheitlich digitalisiert, transformiert und weiterentwickelt werden können. Mit einer solchen proaktiven Digitalisierungsstrategie können Unternehmen den Wandel aktiv gestalten und diesen positiv für ihre gesamte Unternehmensstrategie und im Wettbewerb nutzen.

2.2 Geschäftstätigkeit

Der Kern der Geschäftstätigkeit der KPS ist, für Unternehmen individuelle digitale Transformationsstrategien zu entwickeln, die entsprechenden Technologien zu implementieren sowie bereitzustellen und Unternehmen in der Umsetzung zu unterstützen. Basis bilden die innovativen Instant Platforms Produkte der KPS, mit denen Unternehmen im Bereich Handel schlüsselfertige Lösungen zu Verfügung gestellt werden.

KPS verfolgt einen ganzheitlichen „End-to-end“-Ansatz, der alle wichtigen Komponenten der digitalen Transformation umfasst:

Digital Strategy

- Entwicklung der Digitalisierungs- und Transformationsstrategie für Unternehmen.

Digital Customer Interaction

- Strategien, Lösungen, Entwicklungen, Performance-Verbesserungen und Umsetzung im Bereich E-Commerce, E-Commerce Shops und Online-Handel.

Digital Enterprise

- Digitale Transformation von ERP-Systemen und Geschäftsprozessen.

KPS positioniert sich als Partner für ihre Kunden und begleitet sie ganzheitlich bei der digitalen Transformation der Unternehmensprozesse. und sorgt dafür, dass die Kunden mit ihren IT-, System- und Software-Landschaften optimal aufgestellt sind.

2.3 Unternehmen

KPS, gegründet im Jahr 2000, zählt mit rund 700 internen und externen Berater:innen sowie einem Umsatz in Höhe von € 145,4 Mio. im Geschäftsjahr 2023/2024 zu einem der führenden Beratungsunternehmen für digitale Transformationsprozesse im Handel. Das Unternehmen hat in zehn europäischen Ländern eigene Standorte und erwirtschaftet 50 % der Konzern Erlöse außerhalb Deutschlands.

Die KPS-Gruppe ist auf Unternehmen im Bereich Handel fokussiert. Dazu zählen insbesondere die Segmente Fashion, Lebensmittel, Möbel und Konsumgüter.

In den letzten Jahren konnte KPS erfolgreich ihre Zielgruppe erweitern und hat außerhalb ihrer Kernbranche in den Bereichen Versicherungen, Logistik, Energie, Services, Maschinen- und Anlagenbau viele Projekte gewonnen und erfolgreich durchgeführt.

2.4 Geschäftsmodell

Im Folgenden sind die wesentlichen Säulen des Geschäftsmodells aufgeführt.

End-to-End Ansatz

KPS unterstützt ihre Kunden mit einem „End-to-end“ bzw. „One-stop-shop“ Ansatz zu den Fragen und Herausforderungen der digitalen Transformation von Strategien, Prozessen, IT-Landschaften, Applikationen, Lieferketten/Logistik, Kundenbeziehungen, E-Commerce, Omni-Channel und Technologien.

Die Kunden können über die gesamte digitale Transformation – Digital Strategy, Digital Customer Interaction, Digital Enterprise – ganzheitlich begleitet werden. Projekte lassen sich damit schneller, effizienter und zu deutlich niedrigeren Kosten realisieren.

Technologie-Offenheit

KPS ist bei der Konzeption von Digitalisierungslösungen nicht auf eine einzige Technologie festgelegt. Vielmehr arbeitet KPS mit verschiedenen Partnern zusammen, wie beispielsweise SAP, Spryker, Adobe, Intershop und Open Text. SAP-Lösungen finden in der Kernbranche Handel im Bereich ERP eine hohe Verbreitung. Entsprechend werden in vielen Fällen SAP-Lösungen für digitale Transformationsprojekte verwendet.

Schlüsselfertige, sofort einsetzbare Plattformen

KPS hat ihre über die Jahre vielfach bewährte Projektmanagement-Methode „KPS Rapid-Transformation“ zu den Plattformprodukten „Instant Platforms“ weiterentwickelt. Auf Basis von existierenden Technologien und Software-Lösungen vermarktet KPS auf verschiedene Branchen zugeschnittene Standardplattformen für die digitale Transformation, die sofort einsetzbar sind und gleichzeitig einen hohen Individualisierungsgrad entlang von Kundenbedürfnissen erlauben. Mit den „Instant Platforms“ kann KPS für Unternehmen die digitale Transformation noch schneller realisieren und Unternehmen einen echten Mehrwert liefern.

Remote-Ansatz

Die Instant Platforms Produkte versetzen KPS in die Lage, die Zahl der Berater:innen vor Ort erheblich zu reduzieren und viele Tätigkeiten Remote bzw. zentral aus den KPS Designzentren durchzuführen.

Flexible Strukturen

Die Geschäftstätigkeit der KPS liegt vornehmlich in der Durchführung von Transformationsprojekten. Mit dem Einsatz der Instant Platforms Produkte kann die Zahl der Berater:innen, die an den Standorten der Kunden tätig sind, reduziert werden.

Jedoch bleibt der Einsatz von Berater:innen bei Projekten weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Damit sind Aufwendungen für Berater:innen der dominierende Kostenfaktor der KPS-Gruppe. Um die Zahl der Berater:innen schnell und flexibel an das vorhandene Projektvolumen anpassen zu können, greift KPS auf Service Provider und Freelancer zurück. Damit gelingt es KPS, schnell auf geänderte Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Umsetzung der strategischen Ziele

Die Ziele von KPS sind, das operative Geschäft weiterzuentwickeln und mit den „Instant Platforms“ Produkten fortwährend Mehrwerte für Kunden der KPS zu erzielen. Gleichzeitig ist die Strategie darauf ausgerichtet, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Nachhaltigkeit der KPS stetig zu verbessern.

Wesentliche Säulen der Strategie

Die Strategie der KPS basiert auf den drei strategischen Stoßrichtungen

- • Internationalisierung
- • Innovation
- • Industrialisierung.

In den letzten Jahren hat die KPS ihre internationalen Aktivitäten erfolgreich ausgebaut. Der Ausbau des internationalen Geschäfts ging einher mit einer Verbreiterung der Kundenbasis über verschiedene Branchen.

Mit der Weiterentwicklung der KPS-Rapid Transformation Methode hin zu den Instant Platforms Produkten unterstreicht KPS ihren Fokus auf Innovationen. Damit hat KPS ihre Wettbewerbsposition deutlich verbessert.

Industrialisierung bedeutet für KPS, standardisierte Lösungen für den sofortigen Einsatz anzubieten bei gleichzeitigem hohem Individualisierungsgrad. Die „Instant Platforms“ Produkte zielen zudem darauf ab, die Zahl der Berater:innen vor Ort beim Kunden deutlich zu reduzieren und Services remote auszuliefern. Damit ist eine wesentliche strategische Säule der KPS-Gruppe deckungsgleich mit der Nachhaltigkeitsstrategie. Geschäftsreisen können reduziert und negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt gesenkt werden.

3. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

3.1 Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsstrategie

Für das KPS-Management haben eine nachhaltige Unternehmenspolitik und ein entsprechendes Nachhaltigkeitsmanagement einen hohen und zentralen Stellenwert in der Ausrichtung und Führung des Unternehmens.

Der KPS Vorstand ist deshalb jederzeit bemüht, operative und strategische Entscheidungen so zu treffen, dass die positiven Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder gestärkt und die negativen Auswirkungen möglichst verringert werden.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der KPS verantwortet der Vorstand. Neben den monetären Zielsetzungen umfasst sie vor allem die verantwortungsvolle Unternehmensführung, entsprechende Compliance-Vorschriften, die Beziehungen zu den Stakeholdern, die Interessen der Mitarbeiter:innen sowie die Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Umwelt.

3.2 Risikomanagement im Rahmen der Nachhaltigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die KPS Gruppe bedeutende Fortschritte bei der Weiterentwicklung und Optimierung des Risikomanagementsystems erzielt. Ziel dieser Initiativen war es, auf die wachsenden Anforderungen eines komplexen Marktumfeldes angemessen zu reagieren und eine effektive und modernisierte Grundlage für die Risikosteuerung zu schaffen.

Ein entscheidender Schritt war die Gründung eines Enterprise Risk Management Committees (ERMC), das als zentrale Steuerungsinanz fungiert. Dieses Gremium setzt sich aus Mitgliedern des Managements sowie relevanten Fachbereichen und dem Vorstand zusammen und dient als Plattform für die strategische Ausrichtung und Priorisierung von Risikomanagementmaßnahmen. Das ERMC trifft sich quartärllich, um aktuelle Risikolagen zu bewerten, Handlungsoptionen zu diskutieren und entsprechende Maßnahmen zu verabschieden. Diese strukturierte Vorgehensweise fördert die Integration des Risikomanagements in die strategische Entscheidungsfindung und sorgt für eine kohärente Abstimmung innerhalb des gesamten Unternehmens. Es werden alle Risiken betrachtet, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit der KPS ergeben. Die Risiken sollen möglichst vollumfassend betrachtet werden, unter Berücksichtigung aller Komponenten der Wertschöpfungskette.

Nachhaltiges Wirtschaften kann langfristig zu einer positiven Unternehmensentwicklung beitragen.

Deshalb werden die damit im Zusammenhang stehenden, relevanten Aspekte bei der Beurteilung von Chancen und Risiken analysiert, ausgearbeitet und bewertet, so dass nachhaltiges Wirtschaften der KPS-Gruppe die Unternehmensentwicklung positiv und wertschaffend unterstützt.

Die Chancen- und Risiken der KPS-Gruppe werden ausführlich im Lagebericht des Konzerns erläutert und bewertet. Der Lagebericht ist im Geschäftsbericht des Konzerns zum Geschäftsjahr 2023/2024 veröffentlicht.

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte zur Risikobewertung

Nachfolgend sind die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte der KPS-Gruppe dargestellt, mit denen Nachhaltigkeitsrisiken bewertet werden.

- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Geschäftsentwicklung, die die Grundlage für den weiteren Ausbau nachhaltiger Unternehmensstrukturen bilden.
- Stromverbrauch der verschiedenen Geschäftsstandorte und des Rechenzentrums.

- CO2-Emissionen, vor allem im Zusammenhang mit der notwendigen Reisetätigkeit der KPS-Beratenden.
- Ethisches und nachhaltiges Verhalten der Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und Dienstleister.
- Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit Geschäftspartner:innen und Dienstleistern.
- Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Einhaltung des Code of Conduct.
- IT-Sicherheit

3.3 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die KPS fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der KPS AG sehen es als ihre Aufgabe, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Sie verfolgen dabei einen langfristigen Ansatz und beteiligen sich vornehmlich an Geschäften, die mit der nachhaltigen Entwicklung politischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Systeme vereinbar sind.

Erklärtes Ziel der KPS ist, nachhaltiges Ertragswachstum zu erzielen und dieses in Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der KPS zu bringen. Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung berücksichtigt nach dem Verständnis der KPS daher in besonderem Maße die Interessen der Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartner:innen. Darüber hinaus wird das Handeln der KPS auf soziale, gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen überprüft, um Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen zu übernehmen.

Die Unternehmenswerte und der Verhaltenskodex (Code of Conduct) bilden das Fundament der verantwortungsvollen Unternehmensführung der KPS.

3.4 Unternehmenswerte und Leitlinien

Die Unternehmenswerte der KPS bilden die Grundlage für unseren Umgang mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden.

Unternehmerisches Denken

- Selbstständiges Denken im Rahmen der persönlichen Befugnisse.
- Innovative Denkansätze sowie die Nutzung neuer Technologien und Methoden, um die Wettbewerbsfähigkeit der KPS-Kunden zu verbessern.
- Das Streben nach exzellenter Arbeitsqualität für unsere Kunden.

Professionalität und Leidenschaft

- Begeisterung für die tägliche Arbeit als Antrieb und Motivation über den Tellerrand zu schauen.
- Leidenschaft als Quelle für Kreativität und Inspiration bei der Entwicklung innovativer Lösungsansätze für unsere Kunden.
- Bereitschaft, sich in komplexeste Herausforderungen hineinzudenken.
- Ehrgeiz und Freude, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.
- Nutzung von bewährten, einheitlichen, strukturierten und ineinandergreifenden Verfahren, um für Kunden die erwartete hohe Qualität, Vollständigkeit und zugesagten Fertigstellungstermine zu sichern.

Achtung der Respekt und Individualität

- Menschenrechte
- Höchste Wertschätzung gegenüber Kolleg:innen sowie unseren Kunden.
- Hohe Empathie als Voraussetzung für ein respektvolles Miteinander.
- Jederzeit Verlässlichkeit auf Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Ehrlichkeit.
- Offene Kommunikation und Meinungsfreiheit im betriebsinternen oder kundenbezogenen Rahmen.
- Konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.
- Umfeld der gegenseitigen Unterstützung und Verantwortung füreinander.

Chancengleichheit

- Schutz vor Belästigung und Diskriminierung.
- Keine Akzeptanz von beleidigendem, belästigendem oder verletzendem Benehmen von Mitarbeitenden oder Kundenvertreter:innen gegenüber Kolleg:innen.
- Keine Toleranz von abfälligen Bemerkungen aufgrund rassistischer, ethnischer oder sonstiger Merkmale sowie unerwünschten sexuellen Annäherungsversuchen.
- Vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre.
- Förderung von Leistung sowie individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen.
- Schaffung von Freiräumen.
- Unterstützung jedes Einzelnen beim Erreichen seiner Ziele und seiner beruflichen Selbstverwirklichung.

3.5 Verhaltenskodex

Alle Mitarbeitenden der KPS sind dazu aufgerufen, stets integer und in Übereinstimmung mit den Gesetzen zu handeln. Darüber hinaus ist es für das KPS Management selbstverständlich, dass alle ihr Handeln stets mit gesundem Menschenverstand und Intuition hinterfragen. Das Verhalten aller soll außerdem mit der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der nachhaltigen Unternehmensentwicklung der KPS in Einklang stehen und die Menschenrechte achten.

Im Code of Conduct formuliert die KPS ihre Leitlinien im Umgang mit Interessenskonflikten, Loyalität & Korruption, Zuwendungen, Vertraulichkeit, Kommunikation, Datenschutz und geistigem Eigentum. Die wichtigsten sind u.a.:

Interessenskonflikte

Interessenskonflikte entstehen, wenn eigene, private Interessen die Arbeitspflichten oder die Interessen der KPS beeinträchtigen oder zu beeinträchtigen scheinen. Mitarbeitende der KPS verhalten sich stets loyal und versuchen zu vermeiden, in Situationen zu geraten, in denen die persönlichen oder finanziellen Interessen mit den Interessen der KPS in Konflikt geraten. Die KPS gibt ihren Mitarbeitenden einen hohen Grad an Freiheit und Urteilsvermögen, um tatsächliche oder mögliche Interessenskonflikte zu erkennen, sie zu vermeiden und sie offenzulegen.

Loyalität und Korruption

KPS untersagt jegliche Art von Bestechung und Korruption. Einem einzelnen Entscheidungsverantwortlichen dürfen keine Leistungen oder Gegenstände von Wert angeboten, versprochen oder übergeben werden, um zu erreichen, dass die Person Entscheidungen zugunsten der KPS trifft. Die KPS führt ihre Geschäftsaktivitäten frei von jeglicher aktiven und passiven Beeinflussung durch Bestechung oder Korruption aus.

Zuwendungen von Dritten

Die KPS erlaubt Zuwendungen von aktuellen und potenziellen Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder Partnern der KPS sowie Einladungen zu Geschäftsessen und Unterhaltungsveranstaltungen nur dann, wenn die Teilnahme daran der Anbahnung oder Verbesserung von Geschäftsbeziehungen und damit den Interessen der KPS dient. Dabei dürfen sie die von der KPS zu treffenden Entscheidungen nicht unangemessen beeinflussen. Darüber hinaus dürfen sie nicht zu einer Gegenleistung verpflichtet und nicht gegen Gesetze oder ethische Prinzipien verstoßen. Auch müssen sie im Einklang mit den Geschäftsgepflogenheiten des jeweiligen Landes stehen. Um für mehr Transparenz und Klarheit zu sorgen, hat die KPS den wertmäßigen Geldbetrag für die Annahme von Einladungen zu Geschäftsessen oder Veranstaltungen auf einen im Rahmen der Geschäftstätigkeit angemessenen Betrag limitiert.

Zuwendung an Dritte

Für Zuwendungen an Dritte gilt das gleiche Prinzip wie bei Zuwendungen von Dritten. Aktuellen und potenziellen Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder Partnern der KPS werden Einladungen zu Geschäftsessen und Unterhaltungsveranstaltungen nur angeboten, wenn das Geschäftsessen oder die Unterhaltungsveranstaltung der Anbahnung oder Verbesserung der Geschäftsbeziehungen und damit den Interessen der KPS dient. Außerdem dürfen diese Zuwendungen die zu treffenden Entscheidungen der Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder Partnern nicht unangemessen beeinflussen und sie auch nicht zu einer Gegenleistung verpflichten. Weiterhin darf auch die Zuwendung an Dritte nicht gegen Gesetze oder ethische Prinzipien verstoßen und muss natürlich im Einklang mit den Geschäftsgepflogenheiten des jeweiligen Landes stehen.

3.6 Stakeholder Dialog und Stakeholder Management

Die erfolgreiche Zusammenarbeit und Interaktion mit allen in Zusammenhang mit der KPS stehenden Kunden, Investor:innen, Mitarbeitenden und Partner:innen (Stakeholder) ist die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der KPS. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die finanziellen Ziele nur dann optimal erreicht werden können, wenn zwischen den Interessen der KPS und den wesentlichen Stakeholdern eine Balance besteht und ein Interessensausgleich unter den jeweiligen Stakeholdern hergestellt werden kann. Der Vorstand glaubt fest daran, dass die finanziellen Ziele der KPS dann optimal erreicht werden können, wenn sie in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Interessen der Stakeholder stehen. Daraus ergeben sich wichtige Aspekte für die Nachhaltigkeitsstrategie der KPS-Gruppe, die in einem kontinuierlichen Dialog mit den Stakeholdern definiert werden.

3.6.1 Der Umgang der KPS mit ihren Stakeholdern

Kunden

KPS entwickelt für ihre Kunden eine digitale Transformationsstrategie und setzt diese für sie um. Damit trägt die KPS eine große Verantwortung für die IT- und Softwarelandschaften ihrer Kunden. KPS möchte dem Vertrauen, das ihre Kunden in die KPS setzen, gerecht werden. Daher orientiert sich KPS konsequent an den Bedürfnissen ihrer Kunden und bietet ihnen ein Höchstmaß an Service- und Beratungsqualität. Die Mitarbeitenden der KPS tauschen sich kontinuierlich mit den Kunden aus. Da in vielen Fällen die Projekte über mehrere Jahre laufen, unternimmt KPS alles dafür, ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kunden aufzubauen. Der intensive Kontakt und die Interaktion ermöglicht es den Mitarbeitenden der KPS, zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie auf verschiedenen Ebenen beizutragen. So arbeitet die KPS beispielsweise in den Designzentren zusammen mit ihren Kunden an Lösungen, Prozeduren und Prozessketten, um die Projektzeiten und die Zahl der Berater:innen vor Ort zu reduzieren. Damit kann die Reisetätigkeit der Beratenden reduziert werden, was eine Senkung des umweltschädlichen Emissionsausstoßes zur Folge hat.

Investoren und Aktionäre

Eine wichtige Stakeholder-Gruppe sind Investor:innen und Aktionär:innen der KPS. Mit ihnen steht KPS in regelmäßigem Austausch und sucht das persönliche Gespräch. Die KPS nimmt an Investorenkonferenzen teil, kommuniziert während Roadshows mit Investoren:innen und führt telefonische sowie persönliche Einzelgespräche. Außerdem veranstaltet KPS zu den quartalsweisen Veröffentlichungen der Geschäftszahlen eine Telefonkonferenz, auf der über den Geschäftsverlauf informiert wird und Investor:innen ihre Fragen stellen können. Weitere Informationsquellen für Investoren und Aktionäre sind die KPS Webseite sowie der Geschäftsbericht.

Mitarbeitende

Ohne die qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden wäre eine erfolgreiche und konsequente Umsetzung der nachhaltigen Geschäftsstrategie sowie der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele nicht denkbar. Die Mitarbeitenden ermöglichen mit ihrem Wissen, ihren Fertigkeiten und ihrem Engagement die Weiterentwicklung der KPS. Aus diesem Grund haben die Mitarbeitenden und ihre Interessen einen hohen Stellenwert für den Vorstand. Partner und Führungskräfte der KPS führen deshalb regelmäßig Gespräche, um auf individuelle Situationen von einzelnen Mitarbeitenden flexibel und individuell eingehen zu können. Dabei spielen auch Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung eine herausragende Rolle.

Externe Berater

Aufgrund eines andauernden Fachkräftemangels im IT und Digitalisierungsbereich griff die KPS auch im Geschäftsjahr 2023/2024 auf externe Beratende zurück, um die Projekte schnell und zufriedenstellend durchführen zu können. Zusätzlich werden externe Beratende eingebunden, um Phasen mit hohen Projektvolumina abdecken zu können.

Lieferanten und Geschäftspartner

Technologie- und Softwareunternehmen, die entsprechende Lösungen und Systeme für die Digitalisierung von Unternehmensprozessen und für die Unternehmenssteuerung anbieten, sind wichtige Geschäftspartner und Lieferanten der KPS. KPS hat zahlreiche Kooperationsverträge unterzeichnet und tauscht sich regelmäßig intensiv mit den Lieferanten aus. In diese Gespräche fließt auch das Kunden-Feedback ein.

3.7 Hinweisgebersystem

KPS verfügt über ein anonymes und automatisiertes Hinweisgebersystem.

Über den auf der Homepage eingerichteten Link können anonym Hinweise an die KPS geben werden, wenn Fehlverhalten beobachtet wird, das die Belange und das Wohlergehen der KPS-Gruppe, Ihrer Mitarbeiter sowie alle anderen Stakeholder betreffen.

4. BELANGE DER MITARBEITENDE UND SOZIALE BELANGE

4.1 Mitarbeitende der KPS

Gute ausgebildete, zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind ausschlaggebend für die hohe Beratungs-, Transformations- und Technologieexpertise der KPS.

Hochqualifizierte Mitarbeitende sind somit die Basis der KPS-Gruppe, um ihren Qualitätsanspruch gegenüber ihren Kunden sicherzustellen und die Finanz- sowie Nachhaltigkeitsziele der KPS zu erreichen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 beschäftigte die KPS-Gruppe 577 Mitarbeitende. Damit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Mitarbeitenden um 105 (2022/2023: 682 Mitarbeitende).

An den deutschen Standorten waren 342 Mitarbeitende (59,3% der Belegschaft) an den ausländischen Standorten 235 (40,7%) Mitarbeitende beschäftigt.

	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022
Mitarbeitende pro Region			
Deutschland	365	450	447
Spanien	87	95	81
England	86	84	54
Dänemark	13	19	18
Schweiz	2	4	4
Österreich	0	3	5
Schweden	3	6	3
Niederlande	6	3	3
Norwegen	3	14	
Belgien	12	4	4
Gesamt	577	682	619
Mitarbeiter nach Funktion			
Vorstand	1	1	1
Geschäftsführer	10	10	14
Berater	453	558	516
Verwaltung	106	103	85
Auszubildende	7	10	3
Gesamt	577	682	619

Der Vorstand unterstützt die Mitarbeitenden mit verschiedenen Maßnahmen darin, ihre persönlichen und fachlichen Ziele zu erreichen. Hierzu zählen etwa Weiterbildungsangebote, Home Office Angebote, modernste Büro- und IT-Ausstattung, flache Hierarchien sowie das Gebot der Chancengleichheit ebenso wie das Bestreben nach Diversität. Zudem ermöglicht KPS ihren Mitarbeitende flexible Arbeitszeiten, soweit das mit den internen Abläufen und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vereinbar ist. Ganz

im Sinne ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bemüht sich die KPS außerdem die Reisetage der Mitarbeitenden zu reduzieren.

In der Berichtsperiode zum Geschäftsjahr 2023/2024 hat KPS ihre Arbeitsabläufe weiter flexibilisiert und ihren Mitarbeitenden hybride Arbeitsmodelle, d.h. eine Kombination aus Home Office, Bürozeiten und Präsenz an den Kundenstandorten angeboten, sofern dies organisatorisch möglich war.

Das Geschäftsmodell der KPS ist darauf ausgerichtet, ihre Services verstärkt remote zu liefern. Entsprechend sind insbesondere die Beratenden mit modernsten Kommunikationsgeräten, Software und Computer ausgestattet.

KPS ist bestrebt, Belange der Mitarbeitenden nach flexiblen Arbeitsmodellen und Kundenbedürfnissen in Einklang zu bringen. Mit ihrer strategischen Ausrichtung der Instant Transformation Plattform Produkten ist es KPS gelungen, die Belange der Mitarbeitenden deutlich zu verbessern, ihnen eine verbesserte Flexibilität zu bieten und gleichzeitig die Service-Qualität für Kunden weiter zu erhöhen.

4.2 Weiterbildung

Dem Vorstand der KPS ist es ein großes Anliegen, Mitarbeitenden in ihrer persönlichen, sozialen und fachlichen Weiterentwicklung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie die Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben unsere Mitarbeitenden insgesamt an 135 externen Schulungen mit etwa 200 Schulungstagen teilgenommen.

4.3 Moderne Arbeitsplätze und Flexibilität

KPS unterhält 12 nationale und internationale Standorte. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der KPS sowie die Zahl der Standorte gestaltet sich die Koordinierung aller Mitarbeitenden sowie ihre untereinander, komplex. Zudem stehen unsere Mitarbeitenden im kontinuierlichen Kontakt und Austausch mit unseren Kunden.

Um ein Gelingen von Koordination und Kommunikation zu gewährleisten und den notwendigen Reiseaufwand generell zu optimieren, sind die Standorte mit modernster IT- und Kommunikationsinfrastruktur ausgestattet. Alle Standorte der KPS verfügen über modernste Technik, wie Videokonferenz- und Telefonanlagen sowie eine umfangreiche Computer- und Softwareausstattung.

IT und Software sind zudem in einer Weise strukturiert, dass die Beratenden und der überwiegende Teil der Belegschaft in der Verwaltung ihre Tätigkeit im Home Office ausüben können, soweit dies mit den Projekten beziehungsweise mit Tätigkeit vereinbar ist.

KPS ist bestrebt, mit möglichst vielen Mitarbeitenden individuelle Lösungen zu vereinbaren, um sie zu fördern und ihnen Freiräume zu verschaffen.

4.4 Diversität und Chancengleichheit

Neben den Aspekten der Nachhaltigkeit spielen heute in einem modernen und erfolgreichen Unternehmen auch gesellschaftliche Themen wie Diversität und Chancengleichheit eine wichtige Rolle. Die KPS hat beide Aspekte in ihrem „Code of Conduct“ verankert.

Hier heißt es: „Unser gesamtes Unternehmen sowie unsere verantwortungsvolle Unternehmensführung basieren auf einer Kultur des gegenseitigen Respekts und Vertrauens. Unsere Arbeitsumgebung ist frei von jeder Form der Diskriminierung und Belästigung gegenüber von Kolleg:innen. Beleidigendes, belästigendes oder verletzendes Benehmen von Mitarbeiter:innen oder Kundenvertreter:innen gegenüber Kolleg:innen wird in keiner Weise geduldet. Wir treten entschieden gegen abfällige Bemerkungen aufgrund rassistischer, ethnischer oder sonstiger Merkmale sowie unerwünschter sexueller Annäherungsversuche ein.“

Von den 682 Mitarbeitern im abgelaufenen Geschäftsjahr waren 28 % Frauen und 72 % Männer. KPS ist bestrebt, den Anteil der Frauen insbesondere in Führungspositionen zu erhöhen.

Diversität bereichert die Unternehmenskultur der KPS und ist aufgrund ihrer internationalen Expansion ein wichtiges Thema. So waren zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres bei der KPS Menschen aus 35 Ländern beschäftigt. Diese Vielfalt trägt zum kulturellen Austausch bei und fördert auch die interkulturelle Kommunikation sowie die Begegnung innerhalb der Projekte.

4.5 Gesundheitsfördernde Maßnahmen und Arbeitssicherheit

Die KPS fördert die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden mit verschiedenen Maßnahmen:

- Höhenverstellbare Schreibtische an fast allen Standorten.
- Kooperation mit Urban Sports Club, einem Verbund von 8.000 unabhängigen Fitnessstudios, Schwimmbädern, Wellnessanlagen und Golfplätzen. KPS-Mitarbeitende haben einen vergünstigten Zugang zu den Partnern des Verbundes.
- An den Standorten in München und Dortmund wird Mitarbeitenden auf Wunsch ein Dienstfahrrad zur Verfügung gestellt.
- Gesundes Essen: An mehreren Standorten wird den Mitarbeitenden täglich frisches Obst angeboten. Die Mitarbeitende in Dortmund können außerdem über eine Kooperation mit einem Biohof dort vergünstigte Lebensmittel kaufen. Die KPS möchte solche Kooperationen in Zukunft gerne ausbauen.
- Die Arbeitssicherheit hat die KPS in folgenden Bereichen verbessert:
Arbeitssicherheit an den einzelnen Bürostandorten, im Rechenzentrum sowie für die Unfallgefahren auf dem Arbeitsweg.
- Minimierung von Unfallgefahren und Sicherheit auf Geschäftsreisen.
- Sicherheit und Verhalten an Projektstandorten bzw. an den Standorten der Kunden.

Alle KPS Mitarbeitenden werden regelmäßig über die Arbeitssicherheitsstandards informiert, um so die Unfallgefahren am Arbeitsplatz, auf dem Arbeitsweg und auf Geschäftsreisen zu minimieren. Die Leitenden der einzelnen Standorte können darüber hinaus zusätzliche, spezifische und individuelle Maßnahmen veranlassen, die von KPS unterstützt und gefördert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 ereignete ein Arbeitsunfall. Die Unfallquote lag damit glücklicherweise bei nahezu 0 % (Vorjahr: 0 %).

KPS bietet allen Mitarbeitenden an, sich als Ersthelfer bzw. zum Brandschutzbeauftragten ausbilden zu lassen, um in Notsituationen helfen zu können.

4.6 Unterstützung von sozialem Engagement

Die KPS unterstützt das soziale Engagement ihrer Mitarbeitenden. Dazu zählen der jährliche Firmenlauf, Sachspenden an Weihnachten sowie die Ausstattung mit IT-Systemen für Schulen.

- Jährlicher Firmenlauf: Für einen vordefinierten Zeitraum wird über mobile Endgeräte die täglich zu Fuß zurückgelegte Strecke von jedem Teilnehmenden gemessen. Die zurückgelegten Kilometer werden in einen Geldbetrag umgerechnet, den der Vorstand der KPS aus eigenen Mitteln an soziale Einrichtungen spendet.
- Sachspenden an Weihnachten: Die KPS-Mitarbeitenden sammeln Sachspenden, die von der KPS ergänzt und an soziale Einrichtungen gespendet werden, die sich vornehmlich um sozial benachteiligte Menschen kümmern.
- IT-Sachspenden an Schulen: Die KPS spendet regelmäßig IT-Ausstattungen an Schulen

5. UMWELTBELANGE

5.1 Vorbemerkung

Die Tätigkeit der KPS als Beratungsunternehmen hat Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima.

Im Hinblick auf den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen spielen für KPS der Stromverbrauch der einzelnen Standorte und des Rechenzentrums einerseits sowie die Mobilität ihrer Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle.

Historisch bedingte die Tätigkeit als Beratungsunternehmen eine vergleichsweise hohe Reisetätigkeit der Beratenden. Kunden erwarteten vielfach, dass Tätigkeiten und Beratungsservices vor Ort ausgeübt werden. Zudem erforderte in vielen Fällen die Art der durchzuführenden Arbeiten und Projekte die Präsenz der Beratenden an den Standorten des Kunden. Der Vorstand konnte deshalb den Umfang der Geschäftsreisen oftmals nicht direkt beeinflussen, da er stark an die Art der durchzuführenden Projekte sowie an die jeweiligen Kundenerwartungen geknüpft war.

Das Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeitsstrategie zielen darauf ab, sowohl den Stromverbrauch als auch die Reisetätigkeit und den damit verbundenen CO₂-Emissionsausstoß zu reduzieren. KPS arbeitet kontinuierlich an der Senkung des Stromverbrauchs sowie an Ideen für umweltschonendes Reisen. Insgesamt ist KPS bestrebt, den Umfang der Geschäftsreisen weiter zu optimieren, soweit wir dies direkt beeinflussen können. Unterstützt wird dies durch die innovativen Instants Plattformen Produkte der KPS, die darauf ausgerichtet sind, Leistungen verstärkt remote zu auszuliefern.

5.2 Strom- und Energieverbrauch

Der Stromverbrauch der Gesellschaften im Geschäftsjahr 2023/2024 bei ca. 600 Tsd. Kilowattstunden.

Die KPS ist Mieterin von Räumlichkeiten in einem Rechenzentrum und betreibt dort eigene Serverstrukturen. Die Stromverträge hat der Vermieter direkt mit den Energieversorgern geschlossen und die KPS kann hier folglich den Strom-Mix nicht beeinflussen.

5.3 Mitarbeitermobilität

Die KPS ist an vielen inländischen und ausländischen Unternehmens-/Büro- und Projektstandorten tätig, zwischen denen die Mitarbeitenden für geschäftliche Anlässe unterwegs sind. Auch die Notwendigkeit, dass Beratende Projekte an Kunden-Standorten betreuen müssen, erfordert eine gewisse Mobilität sowie die Notwendigkeit von Geschäftsreisen.

Das Ziel ist es, die Auswirkungen der Geschäftsreisen auf Umwelt und Mitarbeitende so gering wie möglich zu halten und hierfür innovative Lösungen zu erarbeiten. Sie nutzen für ihre Reisen Personenkraftwagen, öffentliche Verkehrsmittel, Bahn und Flugzeug. Dabei versucht KPS, eine Balance zwischen der Reisezeit und der Auswirkung des gewählten Verkehrsmittels auf das Klima herzustellen.

Mit folgenden Maßnahmen beabsichtigt die KPS die Auswirkungen der Mobilität ihrer Mitarbeitenden auf Umwelt zu reduzieren:

- **Standort in Dortmund:** Die moderne und zukunftsorientierte Ausstattung des Dortmunder Designzentrums ermöglicht es, umweltbewusstes Handeln, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, professionelles Arbeiten mit den Erwartungen der Kunden in Einklang zu bringen. Viele Services lassen sich in Dortmund vor Ort erbringen und Remote an Kunden auszuliefern. Damit kann KPS die Zahl der Geschäftsreisen reduzieren.
- **Dienstwagenflotte:** KPS unterhält eine eigene Dienstwagenflotte und stellt Beratenden für ihre Reisen teilweise Dienstwagen zur Verfügung. Auch hier bemüht sich KPS um ein verantwortungsvolles Handeln. So werden sowohl die möglichen Automodelle als auch die jährlich zulässige Laufleistung

beschränkt. Außerdem beabsichtigt KPS zukünftig verstärkt Fahrzeuge mit umweltschonenden Antrieben zu nutzen und plant, an den Standorten die entsprechenden Ladesäulen einzurichten.

- **Ausstattung der Besprechungsräume:** Besprechungsräume sind mit moderner Technik für Telefon- und Videokonferenzen ausgestattet. Zudem setzt KPS entsprechende Kommunikations-Softwarelösungen ein, um Meetings in virtuellen Räumen über digitale Kanäle abhalten zu können. Dadurch lassen sich viele Reisen zwischen den Standorten und zu den Kunden vermeiden.
- **Job-Rad-Initiative:** An den Standorten in München und Dortmund können die Mitarbeitende neben einem Dienstwagen auch ein E-Bike oder ein konventionelles Dienstfahrrad bekommen. KPS unterstützt ihre Mitarbeitende damit, den Weg zwischen Arbeitsplatz und Wohnort umweltschonend und gesundheitsfördernd zurückzulegen. KPS überlegt, wie sie diese Initiative sukzessive auf weitere Standorte ausweiten kann.
- **Förderung von klimaneutralen Reisen:** Die KPS will klimaneutrales Reisen mit ökonomisch tragbaren Entscheidungen unterstützen. So unterstützt KPS ihre Mitarbeitende, so oft wie möglich bei Geschäftsreisen die Bahn zu nutzen.

5.4 Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit Geschäftsreisen

Um die Mobilität der Mitarbeitenden optimal zu organisieren, arbeitet KPS mit externen Dienstleistern zusammen. Dies erlaubt, vielfältiges Datenmaterial über den Kraftstoffverbrauch sowie über die CO₂-Emissionen zu sammeln. So stellt uns die Deutsche Bahn jedes Jahr ein Dokument zur Verfügung, das Aufschluss über die gefahrenen Kilometer der Mitarbeiter:innen gibt. Auch Mietwagenfirmen geben Auskunft über die gefahrenen Kilometer sowie über die damit verursachten CO₂-Emissionen.

Bahnreisen

Bei der Analyse der Bahnreisen sind vorwiegend die Standorte in Deutschland, Großbritannien und Spanien berücksichtigt.

Zwischen dem 01.10.2023 und dem 31.09.2024 führen die Mitarbeitende der KPS sowie ihrer Tochtergesellschaften rund 300 Tsd. Kilometer mit der Bahn, der vorwiegende Teil wurde in Deutschland zurück gelegt. Die Deutsche Bahn verwendet zu 100% Ökostrom, daher lag der mit den Bahnreisen verursachte CO₂-Ausstoß nahe null.

Flugreisen

Bei Flugreisen sind alle Standorte im In- und Ausland der KPS berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 lagen die zurückgelegten Flugkilometer der KPS und ihrer Tochtergesellschaften bei ca. 548 Tsd. Kilometern und rund 180 Tonnen CO₂ Ausstoß.

Reisen mit dem Auto

Im Geschäftsjahr 2023/2024 legten die Mitarbeitenden der KPS insgesamt rund 3,03 Mio. Kilometer mit dem PKW zurück. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rund 34 % (Vorjahreswert: 4,57 Mio. Kilometer).

Mit angemieteten Autos wurden insgesamt ca. 42 Tsd. (Vorjahr 586 Tsd.) Kilometer gefahren, mit Firmenfahrzeugen ca. 3,20 Mio. (Vorjahreszeitraum: ca. 3,98 Mio.) Kilometer. Die durch die gefahrenen Autokilometer verursachten CO₂-Emissionen reduzierten im Geschäftsjahr 2023/2024 auf ca. 600 Tonnen.

CO₂ Emissionen im Zusammenhang mit Geschäftsreisen

Insgesamt lagen in der Berichtsperiode 2023/2024 die durch Geschäftsreisen verursachten CO₂ Emissionen bei ca. 830 Tonnen.

KPS

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
KPS AG
Beta-Str. 10H
85574 Unterföhring
Deutschland

Weitere Informationen
Investor Relations
Telefon: +49-8935631-0
E-Mail: ir@kps.com

KPS AG im Internet
Kps.com